



Geschichte für Sek I, Sek II

Geschichte für Sek I, Sek II

Zeitreise – Highlights aus 50 Jahren Fernsehen

Folge 21: Luftfahrt im Visier

Ca. 10:00 Minuten

00:16 Am Samstag, 21. Februar 1970, werden die Passagiere des Swissair-Flugs nach Tel-Aviv Opfer eines Terror-Anschlags. Die Kursmaschine SR 330 stürzt im aargauischen Würenlingen ab.

00:36 Das Flugzeug war kurz vor dem Absturz durch eine Explosion in kleine Stücke gerissen worden. Die 38 Passagiere und 9 Besatzungs-Mitglieder hatten keine Überlebenschance.

01:14 Den herbeigeeilten Feuerwehrleuten aus Würenlingen ist schnell klar, dass es nichts mehr zu retten gibt.

02:03 Noch am selben Tag gibt es eine erste Pressekonferenz: Es wird bekannt, dass der Absturz möglicherweise auf ein Attentat zurückzuführen ist.

03:23 Am Tag nach dem Unglück filmt das Fernsehen im Würenlinger Unterwald, wie noch immer Flugzeugteile für die Unfall-Untersuchung eingesammelt werden. Von den 47 Toten finden sich so wenige Überreste, dass sie in wenigen Särgen Platz haben.

04:29 Einen Tag nach dem Unglück berichtet die Tagesschau bereits über verstärkte Sicherheitsmassnahmen im Flughafen Zürich-Kloten. Minuziöse Gepäck- und Personen-Kontrollen verursachen stundenlange Verzögerungen.

06:17 Mit einem für die Schweiz beispiellosen Sicherheits-Aufwand findet Ende 1969 der Prozess gegen die drei Attentäter statt. Das Gericht in Winterthur verurteilt sie zu je 12 Jahren Zuchthaus.

06:49 Doch der Terror geht weiter: Am 6. September 1970 entführen Palästinenser ein britisches, ein amerikanisches sowie ein Swissair-Flugzeug nach Zerka in die jordanische Wüste. Die Geiseln sichern sich weltweite Aufmerksamkeit, indem sie Pressekonferenzen organisieren und den TV-Teams Interviews mit den Geiseln erlauben.

09:00 Die Geiselnnehmer verlangen die Freilassung aller inhaftierten palästinensischen Freiheitskämpfer – auch jener drei, die im zürcherischen Regensdorf einsitzen. In Absprache mit den andern von dieser Entführung betroffenen Staaten gibt die Landesregierung den Forderungen der Terroristen schliesslich nach. Die EL-AL-Attentäter dürfen das Regensdorfer Gefängnis verlassen.

09:52 Eine Woche nach der Flugzeugentführung werden Kinder und Frauen sowie Männer, die ärztliche Hilfe benötigen, vorläufig in der jordanischen Hauptstadt Amman untergebracht. Die übrigen Geiseln bleiben ganze 3 Wochen in der Wüste gefangen, bevor sie ebenfalls körperlich unversehrt heimkehren können.

10:34 314 Gefangene kann das Palästinenser-Kommando weltweit freipressen. Wie zum Hohn sprengt es schliesslich die drei leeren Flugzeuge in der Wüste.